

neten untereinander aus, die darin besteht, ein Problem in der Parteigruppe zur Diskussion zu stellen, um sich in bestimmten Fragen beraten zu lassen.

In der Arbeit der Abgeordneten gibt es einen Widerspruch, der sehr oft in Erscheinung tritt. Ein Genosse Abgeordneter arbeitet und wohnt in Silberhütte, einem Ortsteil der Stadt Harzgerode. Dort übt er seine Abgeordnetenfunktion gut aus, hat einen guten Kontakt mit den Werktätigen und kümmert sich vorbildlich um die Entwicklung des demokratischen Lebens. Trotzdem weist ihm die Nationale Front seinen Wirkungsbereich in der Gemeinde Neudorf zu, wo er verpflichtet ist, 5 km weit von seinem Wohnort entfernt seine Sprechstunden als Kreistagsabgeordneter abzuhalten. Die Verkehrsbedingungen sind ungünstig, so daß er nur selten in seine „Patengemeinde“ kommt. Außerdem hat er wenig Bindung mit den Problemen der Gemeinde Neudorf. Das führt dazu, daß er losgelöst von den örtlichen Fragen mit der Bevölkerung dieses Dorfes diskutieren muß. Die Parteigruppe wird ihm helfen, ihn von der Verpflichtung, unter solchen Umständen zu arbeiten, zu entbinden. Die Ursache ist, daß oftmals in größeren Wohngebieten des Kreises kein Kreistagsabgeordneter wohnt. Es wird notwendig, diesen Zustand bei einer kommenden Wahl der Volksvertreter zu überwinden. Das Prinzip: Jeder Abgeordnete übt seine Funktion dort aus, wo er wohnt und arbeitet, sollte in Zukunft verwirklicht werden. Ohne diese Forderung wird es keine Abgeordnetentätigkeit geben können, die sich auf die enge Zusammenarbeit mit den Wählern stützt.

Um die Tätigkeit der Abgeordneten zu verbessern und ihre Autorität zu heben, bedarf es auch einer besseren Unterstützung durch die sozialistische Presse. Die Presse als kollektiver Propagandist und Agitator kann die Werktätigen des Kreises rechtzeitig und umfassend auf die Kreistagssitzungen und damit auf die zur Lösung stehenden Fragen orientieren. Außer einigen kleinen Veröffentlichungen gab es in Quedlinburg in der Vergangenheit so gut wie keine Unterstützung durch die Presse. Der Abgeordnete Genosse Felsch forderte deshalb in der Parteigruppe, mit Hilfe der Kreisleitung darauf zu dringen, daß schon einige Wochen vor der Kreistagssitzung in der Presse über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen diskutiert und die Bevölkerung über diesen Weg zur Mitarbeit einbezogen wird. Aber die Hilfe der Presse für die Abgeordneten hat noch eine andere Bedeutung. Sie besteht in der Möglichkeit, durch gute Berichterstattung über die Arbeit der Volksvertretungen und der einzelnen Abgeordneten deren Autorität entscheidend zu heben. Die Presse gibt die Möglichkeit, die Arbeit der Abgeordneten richtig mit den Interessen der Werktätigen zu verbinden. Den Wählern kann die Presse bei guter Arbeit täglich zeigen, wie der von ihnen gewählte Abgeordnete ihr Vertrauen rechtfertigt. Eine solche Pressearbeit wird dazu beitragen, die jetzt noch bestehende Unterschätzung der Volksvertreter zu überwinden.

Die Diskussion über die Verbesserung der Arbeit in der Parteigruppe des Kreistages Quedlinburg hat eindeutig bewiesen, wie notwendig eine ständige politische und ideologische Arbeit ist. Jetzt kommt es darauf an, alle Parteigruppen der Volksvertretungen, besonders jedoch die der Kreistage und Gemeindevertretungen, politisch und organisatorisch zu festigen. Die Genossen Abgeordneten des Kreistages Quedlinburg haben den richtigen Weg beschritten. Für sie und für alle anderen Parteigruppen der Volksvertretungen besteht die Aufgabe jetzt darin, ständig die Verbesserung ihrer Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen und die Genossen Abgeordneten zu vorbildlichen Volksvertretern zu erziehen.

Walter Halbritter